UNIL | Université de Lausanne

Alternierende Obhut und Kindeswohl

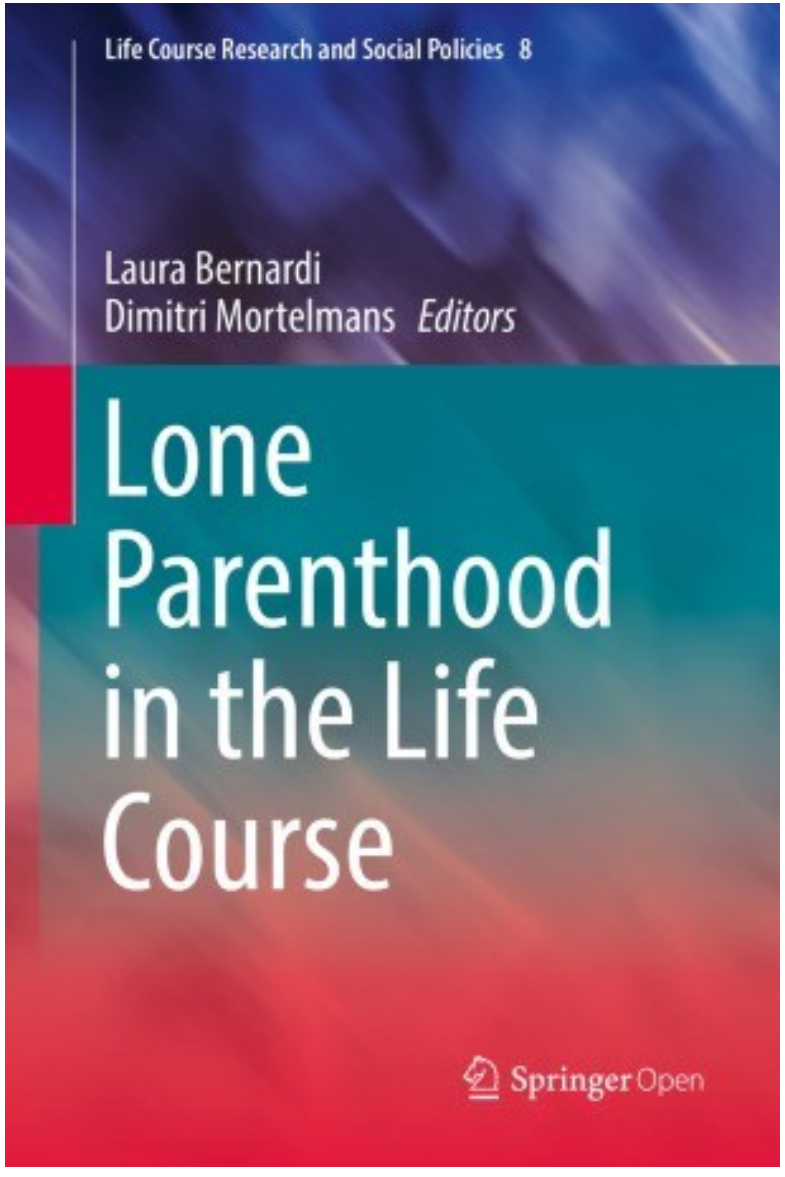
Laura Bernardi

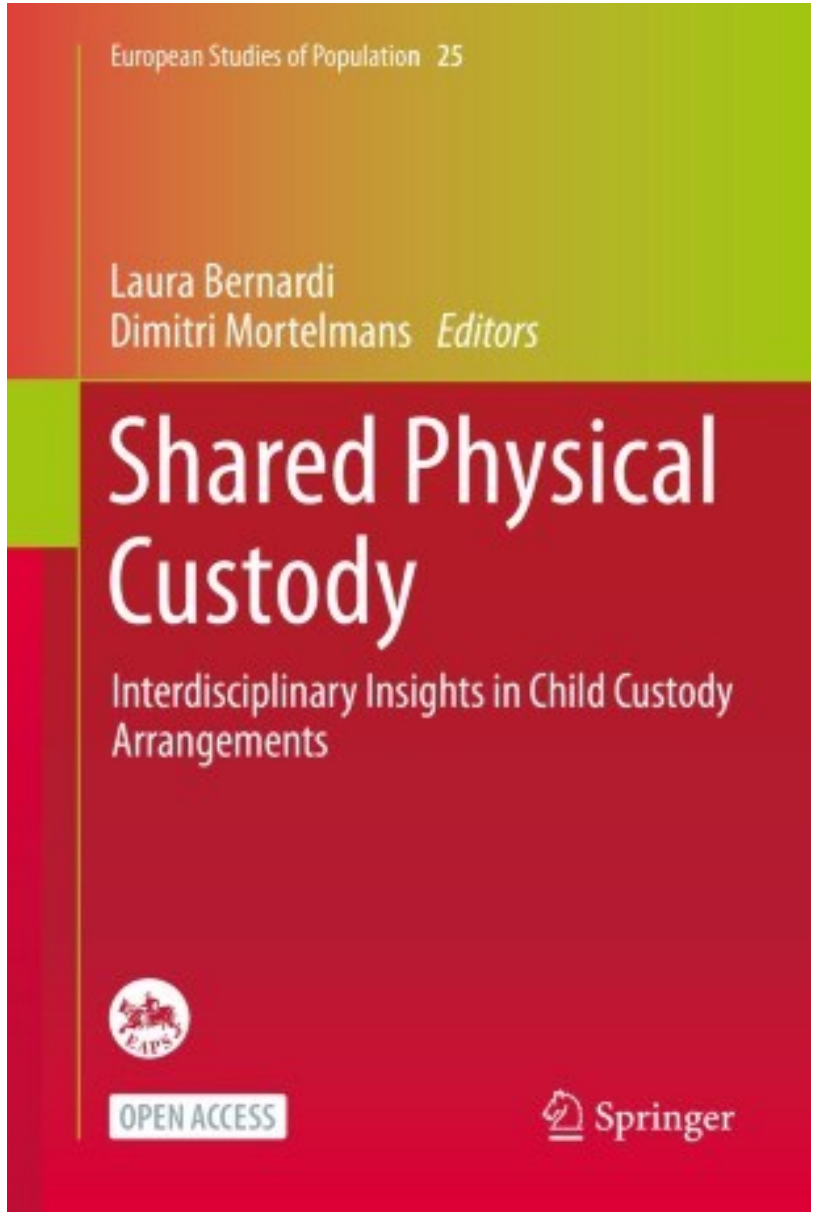
Präsentation am EKFF-Forum

Kinder, Ehe, Trennung und Scheidung – Familienkonstellationen im Wandel

Bern, 1.12.2022

UNIL | Université de Lausanne





UNIL | Université de Lausanne

Definition und Prävalenz der alternierenden Obhut

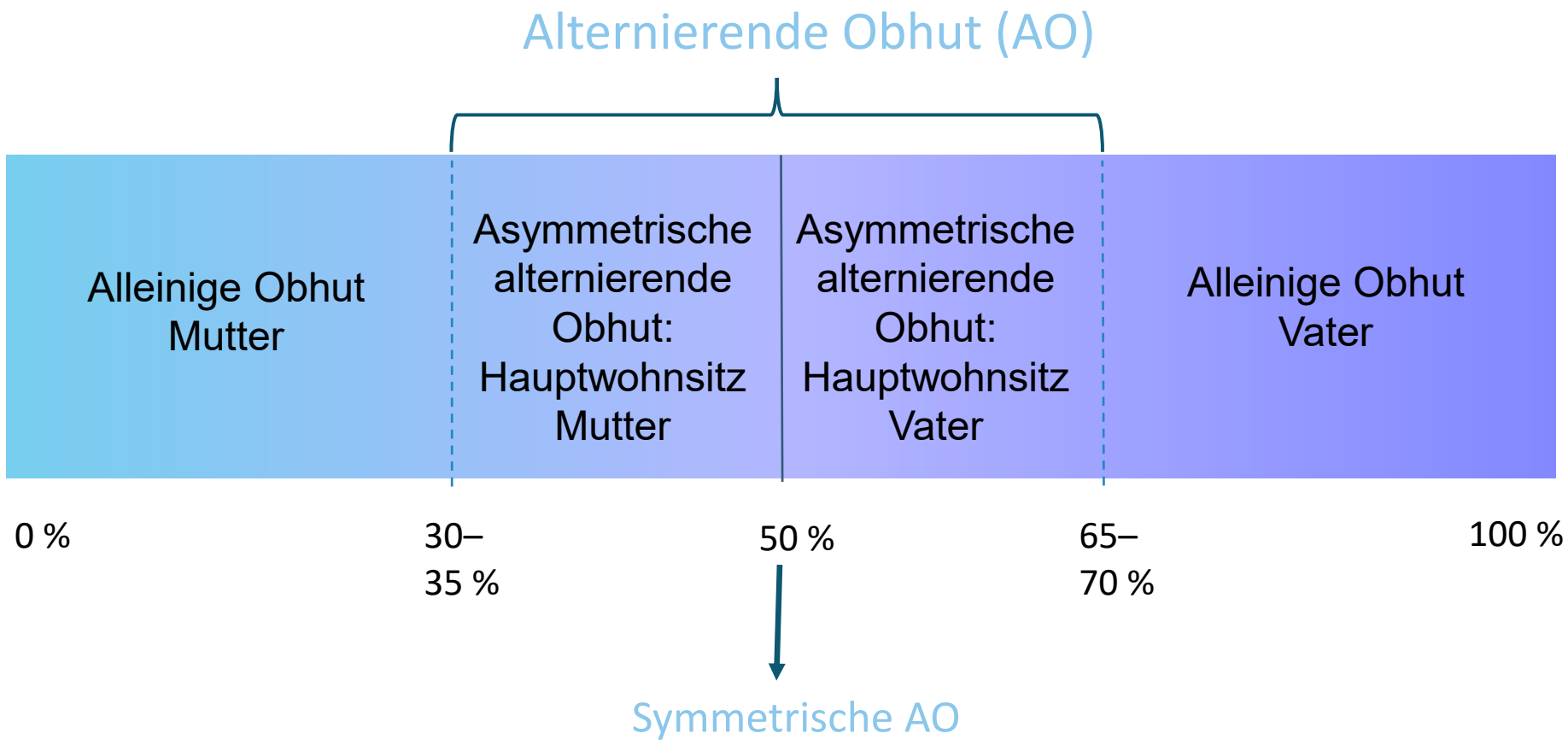
UNIL | Université de Lausanne

Alternierende Obhut in der Schweiz: Definition

- Die alternierende Obhut bezeichnet *die Situation, in der Eltern, die die gemeinsame elterliche Sorge ausüben, sich die Obhut für das Kind in* ***ungefähr gleiche Zeiträume*** *aufteilen. Die Zeiträume können in Tagen, Wochen oder sogar Monaten festgelegt werden* (BGer 5A_46/2015 vom 26. Mai 2015, E. 4.4.3).

- Keine genaue zeitliche Aufteilung
- Keine festen Betreuungszyklen (Cycle of Care)

Alternierende Obhut (AO): Zeiten



(Meyer et al. 2017: 502)

UNIL | Université de Lausanne

Beispiele für Betreuungszyklen (Cycle of Care) symmetrische AO

Täglicher Wechsel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Anzahl Wechsel
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	13

Wechsel alle 3 bis 4 Tage

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Anzahl Wechsel
M	M	M	M	F	F	F	M	M	M	F	F	F	F	3

Wöchentlicher Wechsel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Anzahl Wechsel
M	M	M	M	M	M	M	F	F	F	F	F	F	F	1

UNIL | Université de Lausanne

Alternierende Obhut: Entstehung

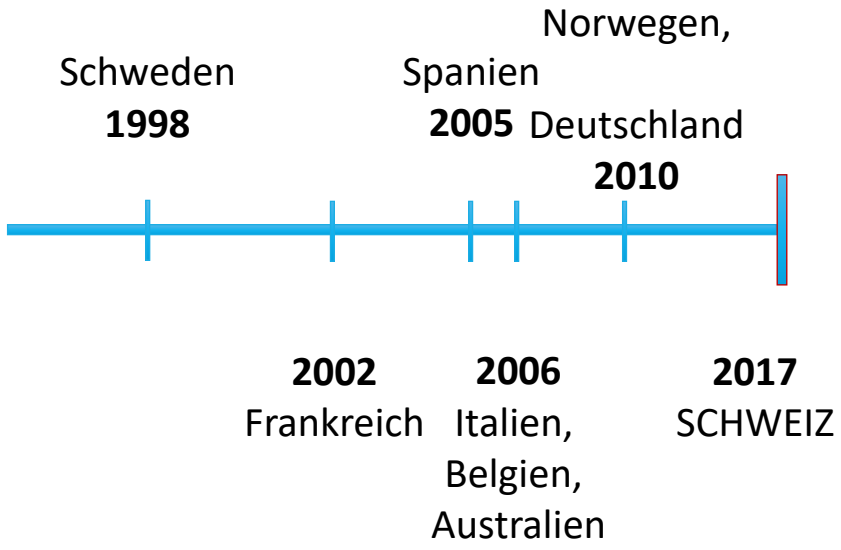
- Beschleunigte Dynamik und kompliziertere Familienverhältnisse
  - Familiäre Brüche und Patchwork-Familien nehmen zu
  - Anzahl betroffener Kinder steigt

- Weniger starre geschlechtsspezifische Rollen
  - Forderungen von Frauen und Männern nach einer stärkeren Präsenz im öffentlichen bzw. privaten Bereich
  - Neue Überzeugungen bezüglich Betreuung und Erziehung von Kindern
  - Alternierende Obhut ist häufiger, wenn die Eltern vor der Trennung gleichberechtigt zusammengelebt haben

UNIL | Université de Lausanne

- Prävalenz der symmetrischen AO in Familien mit getrennt lebenden Eltern, in 37 Ländern in Europa und Nordamerika
- Daten bis 2010

(Steinbach & Augustin 2021; Steinbach 2019)



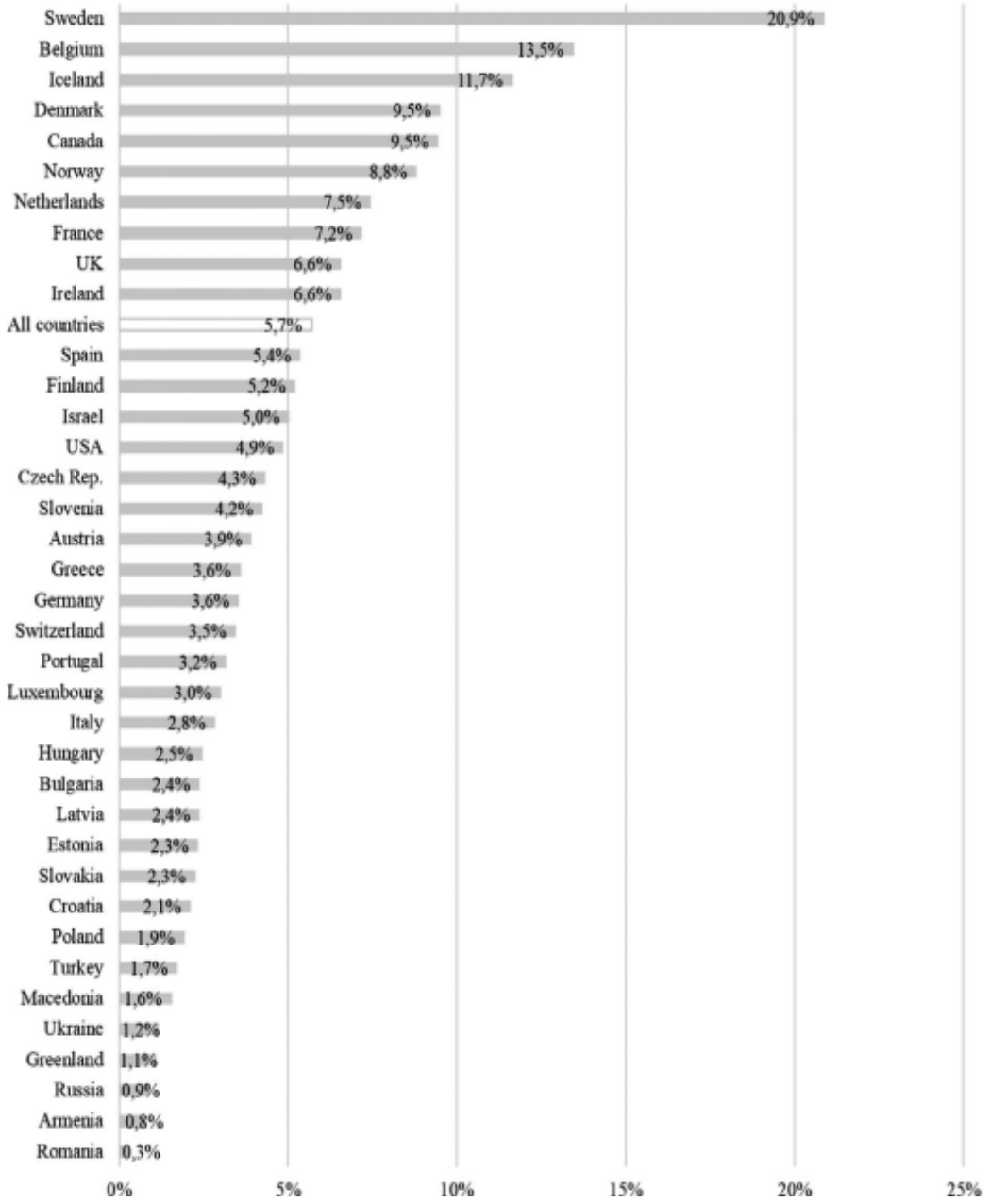


FIGURE 1. Prevalence of Symmetric Joint Physical Custody (JPC) Arrangements on Nonintact Families in 37 European and North American Countries (N = 92,886).
Note. Health Behaviour in School-aged Children study (2002, 2006, 2010; HBSC).

UNIL | Université de Lausanne

AO in der Schweiz: Rechtsrahmen

Vor 2017:

- Kein expliziter Rechtsrahmen für AO. AO ist möglich, wenn beide Elternteile sie beantragen und zustimmen.

Ab 2017:

- Den Gerichten wird empfohlen, die Möglichkeit einer AO systematisch zu prüfen. Vorherige Zustimmung der Eltern nicht mehr erforderlich, um die Vereinbarkeit mit dem Kindeswohl zu beurteilen.
- Die Eltern können die AO trotzdem ablehnen, wobei sie die Ablehnung begründen müssen.

UNIL | Université de Lausanne

AO in der Schweiz: Verbreitung

- Erhebung zu Familien und Generationen 2013 & 2018:
  - Zwei Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS)
  - Bevölkerung im Alter von 15 bis 79 Jahren

- Zielgruppe:
  - Eltern mit mindestens einem Kind im Alter von höchstens 17 Jahren (Alter des jüngsten Kindes)
  - Getrennte/geschiedene Eltern

- Informationen zur Betreuung
  - «*Betreut **der andere Elternteil** das Kind regelmässig*?»
  - Wenn ja, «*Wie viele Tage pro Monat*?»

UNIL | Université de Lausanne

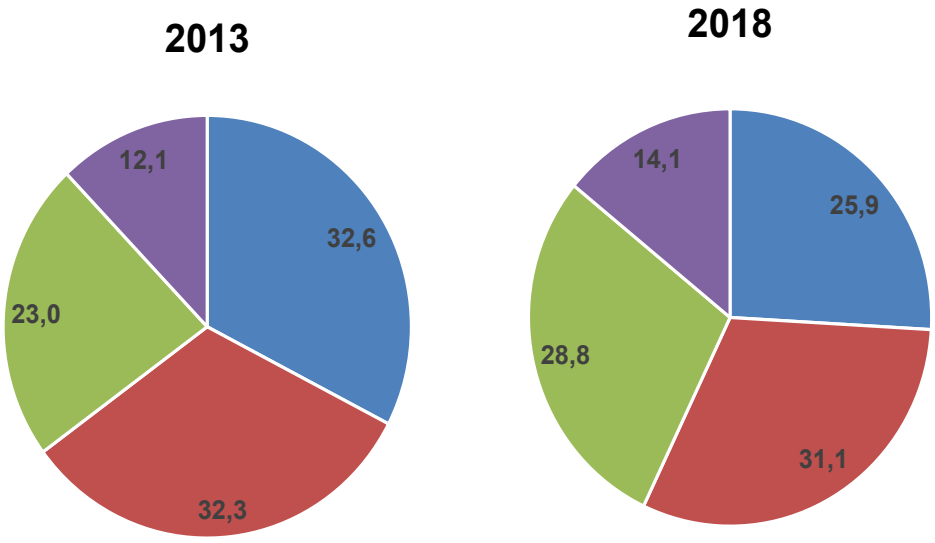
AO in der Schweiz: Verbreitung

2013

- 778 getrennt lebende Eltern
- 59,3 % Frauen (Alter bei Trennung: 43,3 Jahre)
- 1141 Minderjährige
- 50,0 % Mädchen (Alter bei Trennung: 11,5 Jahre)

2018

- 887 getrennt lebende Eltern
- 68,0 % Frauen (Alter bei Trennung: 42,8 Jahre)
- 1295 Minderjährige
- 49,0 % Mädchen (Alter bei Trennung: 11,0 Jahre)



- <30 % Besuchsrecht
- 30–70 % Alternierende Obhut
- >70 % Kein Sorgerecht der befragten Person
- 0% Alleinige Obhut der befragten Person

UNIL | Université de Lausanne

Studien zum Kindeswohl nach Trennung/Scheidung

Von Studien zum Kindeswohl nach Trennung/Scheidung der Eltern

- Trennung als Krise und reduzierte wirtschaftliche, emotionale und soziale Ressourcen infolge Einelternschaft
- Regelmässige Kontakte und qualitativ hochwertige Einbindung des nicht sorgeberechtigten Elternteils sind entscheidend
- Die Betreuungslösung korreliert mit dem wirtschaftlichen und psychischen Wohl von Kind und Eltern nach der Trennung

...bis zu Studien zum Kindeswohl nach Trennung/Scheidung der Eltern je nach Betreuungslösung

- Vergleich des Kindeswohls: alleinige Obhut, alternierende Obhut, Kinder aus «intakten» Familien
- Qualität der Beziehungen zwischen «alten» und «neuen» Familienmitgliedern

UNIL | Université de Lausanne

Betreuungslösung und Kindeswohl: Literaturanlyse

UNIL | Université de Lausanne

AO und Kindeswohl: Vor- und Nachteile

- Häufiger Kontakt mit beiden Eltern = bessere Eltern-Kind-Beziehung (Vater)
- Weniger Angst vor Bindungsverlust und weniger Sorgen für das Kind
- Zugang zu emotionalen, sozialen und finanziellen Ressourcen beider Elternteile

- Anstatt einer sicheren Bindung zu beiden Elternteilen hat das Kind zu keinem der Elternteile eine sichere Bindung
- Viele Konflikte zwischen den Eltern wirken sich negativ auf das Kind aus, denn AO = häufiger Kontakt mit beiden Elternteilen
- Zwei Haushalte = viel Instabilität und Stress für das Kind; AO eignet sich möglicherweise nicht für Kinder jeden Alters

UNIL | Université de Lausanne

AO und Wohlbefinden der Eltern: Vor- und Nachteile

Für den obhutsberechtigten Elternteil:

- Mehr Zeit für Arbeit, Freizeit, Sozialleben
- Weniger Konflikte mit Kind und anderem Elternteil

- Erfordert sehr gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Eltern
- Gefühl von Verlust (vgl. Eltern-Kind-Bindung)
- Möglicherweise mehr Konflikte mit dem anderen Elternteil

Für den nicht obhutsberechtigten Elternteil:

- Klarere Elternrolle
- Weniger Wut gegenüber Rechtssystem
- Bessere Eltern-Kind-Beziehung und Beziehung mit anderem Elternteil

- Erfordert sehr gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Eltern
- Weniger Zeit für Arbeit, Freizeit, Sozialleben
- Häufigere Konflikte mit Kind und anderem Elternteil
- AO = höhere Kosten

UNIL | Université de Lausanne

Methodische Überlegungen

- Konzept, Stichprobengrösse, gesellschaftlicher Kontext, Studienergebnisse, Definition von AO, Alter der Kinder usw. variieren je nach Studie stark (Jensen und Sanner 2021; Nielsen 2018).
- Die Ergebnisse sind daher nur schwer vergleichbar.
- Eltern mit AO = bestimmter Personenkreis (Kitterød & Lyngstad 2012; Sodermans et al. 2013; Recksiedler & Bernardi 2020)
  - Hohes Bildungsniveau
  - Hohes Einkommen
  - Wenig Konflikte
  - Vater vor Trennung/Scheidung stärker an Kinderbetreuung beteiligt
  - Geringe Distanz zwischen elterlichen Haushalten
- Die meisten Studien sind atheoretisch (Vowels et al., eingereicht 2022).

UNIL | Université de Lausanne

Betreuungslösung und Wohl von Kindern und Eltern

Kinder: Der Zusammenhang zwischen der AO und den verschiedenen Dimensionen des Kindeswohls erweist sich als neutral oder positiv

- Körperliches Wohlbefinden (Carlsund et al. 2013; Fransson et al. 2014; Nielsen et al. 2020)
- Psychisches Wohlbefinden (Bergström et al. 2018; Bergström et al. 2019; Fallesen & Gähler 2020; Hagquist 2016; Pasteels & Bastaits 2020; Sodermans & Matthijs 2014; Turunen 2017)
- Soziales Wohlbefinden (Prazen et al. 2011; Zartler & Grillenberger 2017)
- Kognitives Wohlbefinden und akademische Resultate (Havermans et al. 2017; Jablonska & Lindberg 2007; Spruijt & Duindam 2009)

Eltern: Die Ergebnisse sind teilweise widersprüchlich und inkohärent

- Sie hängen oft vom Wohnstatus und vom Geschlecht der Eltern ab (z. B. in Bezug auf das wirtschaftliche, soziale, körperliche und psychische Wohlbefinden) (Fritzell et al. 2020; Köppen et al. 2020; Recksiedler & Bernardi 2020; Recksiedler & Bernardi 2021; Sodermans et al. 2015)

UNIL | Université de Lausanne

AO bei häufigen Konflikten zwischen den Eltern

- Konflikte zwischen den Eltern wirken sich negativ auf die Kinder aus, unabhängig von der Betreuungslösung und von Scheidung oder Trennung (Emery 2021).

- Allerdings spielt die Selektion in Gerichtsverfahren oder der Gewährung der AO nur eine geringe Rolle.
  - Zufriedenheit des Kindes ist bei alternierender Obhut grösser als bei alleiniger Obhut (Maccoby et al. 1993)
  - Niveau und Häufigkeit von Konflikten ist bei alternierender Obhut gleich wie bei alleiniger Obhut (Melli & Brown 2008; Nielsen 2013)

- Die Praxis, wonach AO nicht gewährt wird, wenn das Konfliktpotenzial der Eltern als sehr hoch eingeschätzt wird, kann sekundäre und negative Auswirkungen haben (Warshak 2014).

UNIL | Université de Lausanne

AO und Kinder im Vorschulalter

- Die Theorie einer primären Bezugsperson lässt sich nicht nachweisen (siehe dazu Warshak 2014).

- Die Annahme, dass Kinder im Vorschulalter mehr leiden, wenn sie regelmässig und vorhersehbar jede dritte oder mehr Nächte beim anderen Elternteil verbringen, lässt sich nicht belegen (Kaspiev et al. 2009; Pruett & Barker 2009).

Bei 3-Jährigen ist die Qualität der gemeinsamen Elternschaft wichtiger als die Betreuungslösung.

- Die Qualität der gemeinsamen Elternschaft ist für die mentale Gesundheit von 3-Jährigen in allen Familienstrukturen zentral.
- Einführung der *Qualität der gemeinsamen Elternschaft:* In «intakten» Familien wird eine niedrige Qualität der gemeinsamen Elternschaft mit mehr psychischen Problemen in Verbindung gebracht als bei der alternierenden oder der alleinigen Obhut.
- (Die beobachteten Unterschiede berücksichtigen die individuellen Charakteristiken der Eltern)

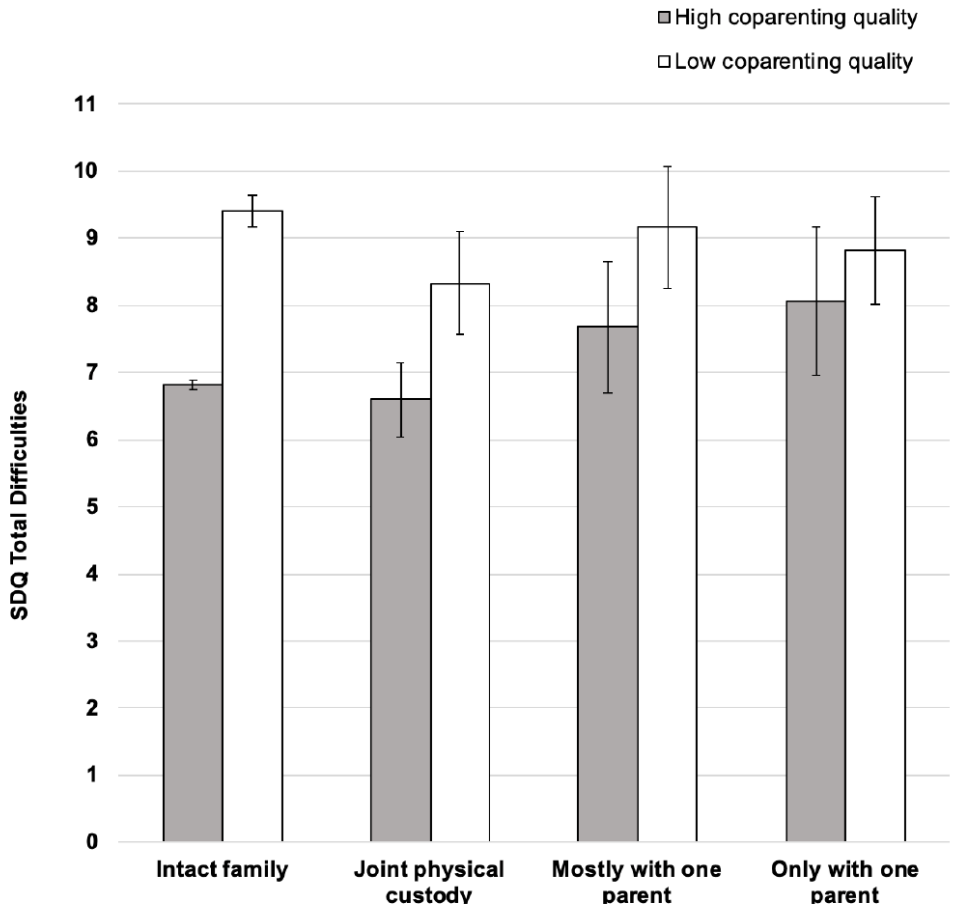


Figure 1 Estimated marginal means with error bars with 95% CIs for children's living arrangements by coparenting quality. SDQ, Strength and Difficulties Questionnaire.

UNIL | Université de Lausanne

AO – Stabilität und Nachhaltigkeit

- Kaum Längsschnittstudien, um Stabilität der Betreuungslösung zu überprüfen
- Ergebnisse sind nicht eindeutig:
  - Frühere Studien haben gezeigt, dass alternierende Obhut der alleinigen Obhut vorzuziehen ist (Maccoby & Mnookin 1992; Smyth et al 2008; Kaspiev 2009)
  - Eine aktuelle, fundierte, grossangelegte Studie aus Wisconsin ergab jedoch, dass sich sowohl die alleinige Obhut als auch die alternierende Obhut drei Jahre nach der Scheidung als nachhaltig erweisen
- Ein Wechsel beim Sorgerecht bedeutet nicht zwangsläufig ein Scheitern, sondern kann auf eine gewisse Flexibilität hindeuten, um sich an die sich verändernden Bedürfnisse der Kinder anzupassen.

UNIL | Université de Lausanne

Diskussion

UNIL | Université de Lausanne

Offene Fragen

- Die Verbreitung der AO könnte das Risiko von Ungleichheit zwischen Kindern aus besonders vulnerablen Familien fördern (Garriga et Bernardi 2019)
- Die AO könnte das aktuelle Modell der Familienbeziehungen, das auf der Kombination von Ehe- und Wohnbeziehung (=Nähe) beruht, revolutionieren (Thomson & Turunen 2021)
- Welche Schlüsse aus der empirischen sozialwissenschaftlichen Forschung können auf die Praxis übertragen werden, was gerichtliche Entscheide über Betreuungslösungen anbelangt?
- Was braucht die Forschung, um die Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf Kinder und Eltern genauer untersuchen zu können?

UNIL | Université de Lausanne

Kriterien des Bundesgerichts für die Zusprache der alternierenden Obhut und Entsprechung mit der empirischen Forschung (Schwarzer 2021; Bernardi & Schwarzer 2022)

Bewegung «Status quo» [A]
Nicht durch empirische Forschung gestützt

- Kernfamilie
- Geschlechtsspezifische Elternschaft – Vorrang der Mutter
- Gemeinsame Elternschaft ändert sich vor und nach Trennung nicht. Muss perfekt sein.

- Ziel: Kindeswohl sicherstellen
- Fokus: Situation jetzt und vor der Trennung

Bewegung «Entwicklung» [B]
Eher durch empirische Forschung gestützt

- Familie gemäss Definition des Kindes (anerkannte erweiterte Familie)
- Nicht geschlechtsspezifische Elternschaft
- Gemeinsame Elternschaft
- Eltern-Kind-Beziehung > gemeinsame Elternschaft

- Ziel: Kindeswohl verbessern
- Fokus: Situation jetzt und vor der Trennung / Künftige und wahrscheinliche Entwicklung der Familiensituation

UNIL | Université de Lausanne

Forschungsbedarf zum Kindeswohl nach Trennung der Eltern

- Repräsentative Daten
  - Um systematische Informationen über a) die Art der Betreuung b) die Qualität der gemeinsamen Elternschaft c) die Beziehungen zwischen allen Mitgliedern der Familienkonstellation zu erhalten
  - für ein Monitoring der sozialen Ungleichheiten zwischen Kindern
  - zur Unterscheidung zwischen den Auswirkungen der Lebensbedingungen, der Merkmale der Eltern und der Merkmale der erweiterten Familienkonstellation
- Längsschnittdaten
  - Kinder und Familie über einen längeren Zeitraum begleiten (Längsschnittstudien) / Stabilität der Betreuungslösung und Zusammenspiel mit dem Wohlbefinden
- Auf nationaler und internationaler Ebene vergleichbare Vergleichsstudien
- Interdisziplinäre und transdisziplinäre Teams

UNIL | Université de Lausanne

Neues Projekt Sinergia SNF 2023–2027: «Famy.CH» Familiäre Sorgerechtsregelungen und Wohlbefinden der Kinder in der Schweiz

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Bereiche soziale Demografie, klinische Psychologie, Recht und Architektur
  - Repräsentative Längsschnittstudie zu Familien mit Kindern zwischen 0 und 17 Jahren mit verschiedenen Betreuungslösungen
  - Vertiefte Studie zur Qualität der Beziehungen zwischen den Mitgliedern der Familienkonstellation
  - Begleiten der Entscheidfindung betreffend elterliche Sorge (privat und im juristischen Bereich)
  - Studie zur Raumbelegung und Raumnutzung
- Zusammenarbeit zwischen Schweizer Universitäten (Zürich, Lausanne, Neuenburg) und internationalem Expertenkomitee
- Transdisziplinäre Zusammenarbeit (Profamilia Schweiz, Familienmediation)

UNIL | Université de Lausanne

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Laura.Bernardi@unil.ch

- Bernardi, L. & Mortelmans, D. (Eds.), Lone Parenthood in the Life Course, S. 5–30. New York, NY: Springer.
- Bernardi, L. & Mortelmans, D. (2021). Shared Physical Custody. Interdisciplinary insights in child custody arrangements. Springer Nature Switzerland.
- Bernardi, L. et Schwarzer, G. (2022, presented on September 16th 2022 at the Swiss Network for Law and Society's Conference). The Swiss federal jurisprudence on shared physical custody. Judges' "voices" in federal court decisions. Perspectives of social sciences research on the child's well-being.
- Garriga, A. and Bernardi, L. (2019), Custody arrangements and social inequalities among children, Revue des Politiques Sociales et Familiales, 131–132: 207–221
- Recksiedler, C. & Bernardi, L. (2020). Changes in Legal Regulations, Parental Health and Well-being, and Children's Care Arrangements in Post-Separation Families in Switzerland. Journal of Divorce and remarriage, 62(2), 104–126.
- Recksiedler, C. and Bernardi, L. (2021), Are Part-Time Parents Healthier and Happier Parents? Correlates of Shared Physical Custody in Switzerland, in Bernardi, L. and D. Mortelmans (Eds. by), Shared Physical Custody, Springer, Berli
- Schwarzer, G. (2021). Les critères d'appréciation pour l'attribution de la garde alternée. Revue de la jurisprudence fédérale du 1er juillet 2014 au 25 mars 2021. Coordination romande des organisations paternelles
- Vowels, L. M., Comolli, C., Bernardi, L., Chacon Mendoza, D., Darwiche, J. (in preparation 2022). Systematic review of post-separation living arrangements and well-being of children.